

Schütteln auf des Nachbars Grundstück fällt, ihm daher gehört' [Bhfdn.]. Auch 1588 in einem handschriftl. Gerichtsbuch aus Lixfd.-Bi. Vgl. *Überhang*.

Formen: *Iwerfall* (˘) Bhfdn.; *Ewerfall* Flb. — Vgl. K. 412 und Deutsches Wbch. 11, II, Sp. 203, ferner *überfallen* 2.

überfallen 1. Wie schd., doch spärlichst bezeugt. Auch 'überraschen': *Se hunn mich groad iwerfalle* [Obaur.]. — 2. 'über die Grenze auf das Nachbargrundstück fallen' (Obst) [Bhfdn.]. Vgl. *Überfall*.

Formen: *iurfan* Wtfd.; *üwärfälän* 1 Rho.; *iurfan* 2 Bhfdn. — Vgl. Collitz 109 und Deutsches Wbch. 11, II, 203 ff.

überfangen, *sich* 'sich verfressen' (Rindvieh) [Neukchn.-Hü Ew Bergfreiheit-Ed; auch Hersfd. ?]. Die Kuh hat sich *überfangen* (auch *verfangen*) [Eschwege]. Vgl. Collitz 109.

Überfeldstecken M. *'Spazierstock' [Dsbgr.]. Vgl. *Spaziersteckel*.

Überflicken (üq̄wār-) M. 'auf einen andern Flicken aufgesetzter Flicken' [Rho.]. Vgl. *Über-*

überfließen Wie schd., doch spärlichst bezeugt.

Formen: *iwerflēiss* Kroidf.:WI; *üq̄wärlēitän* Rho. Vgl. Collitz 109.

Überfluß M. Wie schd., doch spärlichst bezeugt. Wem Geld fehlt, der hat *Iwerfluß an Mangel* [Kass.]. *Ewerflaoß macht Ewerdraoß* [Dsbgr.].

überflüssig Wie schd., doch spärlichst bezeugt. Eine Rda. s. bei *Mainwasser*. In Obaur. auch *Es is iwerflüssig* 'genug' Wasser. Vgl. V. 420, ferner *überläng*.

überfordern (üq̄wärfüddərən) [Rho.], z. B. Einen ü. 'ihm zuviel (Arbeit) abverlangen'. Vgl. Collitz 109 und *Über-*.

überfressen (˘) *'sich etwas leid essen' [Wallrabennstn.-Ut Etlnb. Nanzhsn.-Ma Kass.]. *Hä hott sich's iwergefressen* [Kass.]. Vgl. *überessen*.

Überführen N. Nur *Das war ein Iwerfiehren* (Bedeutung ?) [Kass.: Lüttebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 1919, S. 27].

überfüttern (˘) 'zu sehr füttern' [Rod a.d. W.-Us Ehringhsn.-Wi].

Übergabe (üq̄wärgāwə) F. 'Übergabe von Ländereien' (bei Erbschaften) [Rho.]. Vgl. Collitz 109 und *Über-*, ferner *übergeben* 1.

Übergabsvertrag (ēwagābsfədrōx) M. 'bei der Verlobung abgeschlossenner Vertrag' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 3, 260].

Übergänger M. ? 'Erstling (Vieh), der nicht trüchtigt geblieben ist' [Cölbe-Ma]. Vgl. *übergehen* 1 4, *überkommen*.

übergären wohl 'zu stark gären' [Dsbgr.], z. B. *Der Wein gärt über*.

Übergebäude (üq̄wärgäbüə) N. 'der 2. Stock des Hauses' [Rho.]. Vgl. *Über-*

übergeben (˘) 1. Trans. Wie schd., doch wenig bezeugt. In Rho. 'Land (bei Erbschaften) übergeben'. An diese Verwendung knüpft die humoristische Wendung an *Seine Güter ü.* *'sich erbrechen' [Volkmarssen-Wo. Vgl. ü. 2]. — 2. Refl. *'sich erbrechen'. [Vereinzelte in Nassau; häufiger im Nordosten ab Gi Al einsch.; Gelnhsn.]. Weniger mda. echt als *kotzen*, *kälbern* usw. und gegenüber *kotzen* z. T. als „fein“ bezeichnet.

Formen: *üq̄wärgüwən* Rho.; *iwergeuə* Wtfd.; *iwergeuə* (2) Ober-Ohmen-Al. — Vgl. zu ü. 1 K. 413, C. 832; ferner bei V. 420 in einem auch uns für diese Zeit bezeugten Gebrauch aus dem 16. und 17. Jhdt.

Übergebühne N. ? ('Zimmer?)decke' [Marienstatt-Ow und Umgebung]. Vgl. *Gebühne*.

übergehen 1 (˘) 1. 'überfließen'. *Die Näid 'Nidda' giht iwer* 'droht, übers Ufer zu treten' [Kohden-Bü]. *Di Bütt 'Bütte' gait üwer* [Limb.-Ow]. *De Aache 'Augen' giht ma iewa* 'füllen sich mit Tränen' [Gelnhsn.]. — 2. 'hinübergehen' in *Hä es tor gauden* 'zur großen' *Armee-öwergange* 'gestorben' [Schönebg.-Hg]. Hierher auch *Der giht bal iwer* *'wird bald sterben' [Wallrabennstn.-Ut] ? — 3. 'verwesen' [Obaur. Frankf. Wett. Eschr.]. *Däa Dure 'Tote' git äiwer* [Eschr.]. Vgl. 45, 42 ff. — 4. 'eine Früh- oder Fehlgeburt haben' [Wsl.]. Von Tieren und Frauen (feiner als *verjungen*). Die Frau hat bei eerm erschte Kend *iewergange*. Vgl. *Übergänger*.

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 16, 31—40, ferner *überlaufen* 1, *überschießen*.

übergehen 2 (˘) *Das Essen ü.* 'nicht essen' [Obaur.], *den Hunger ü.* 'nicht zur rechten Zeit stillen' [Frankf. Wett.]. Einen ü. 'nicht beachten, berücksichtigen' [Obaur. Gelnhsn.; auch Haddamar-Fr. ?]. *Se 'sie' wolle mich afach 'einfach' iwergeh* [Obaur.].

Vgl. C. 832, V. 420 und Rheinisches Wbch. 9, 16, 44 ff.

übergescheit (˘) *'überklug' [Verstreute Belege fast im ganzen Gebiet]. Ein Besserwisser ist ein *Ü.er*. *Dos iwergescheit Hinkel* usw. s. *Hinkel*. S. ferner *Schrotmühle* und zur Synonymik *superklug*.

übergeschnappt s. *überschnappen* 1.

übergespannt s. *überspannt*.

Übergewicht (˘) N. 'Mehrgewicht eines Schlachtieres' [Obaur.]. *Ds Iwergewicht krie-e* 'das Gleichgewicht verlieren' [Ober-Hörgern-Gi; auch Höchst Gelnhsn.], 'sich durchsetzen' [Gelnhsn.].

Formen: *üwärgwiçd* Gelnhsn.; *iwärgwiçd* Ober-Hörgern.

übergischen (˘) ? 'zu sehr schäumen, gären' [Beddelhsn.-Wi], z. B. *Der Däak 'Teig' jüschet ewwer*.

übergreifen [Wtfd.].

Tonsilbe? Bedeutung? Vgl. K. 413.

übergucken 'mit dem Blick voll erfassen' [Han.]. *Se 'sie' (die Hausfrau) ewwergock ähr Werk un sahch, daß äs gud war* [Kass.: P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, S. 9].

überhalten (˘) 'darüberhalten' [Bhfdn.].

überhandnehmen, *überhänd nehmen* Wie schd., doch nur Gelnhsn. Dsbgr. Rho. Unkraut *nemmt ewwerhand* [Dsbgr.]. *Des nemt Iwerhand* (oder *Iwerhänd*) [Gelnhsn.].

Formen: *ewwerhandnemme* Dsbgr.; *üq̄wärhänd nimen* Rho.; *üw-hand*, auch *iwhänd* Gelnhsn. — Vgl. Collitz 109, ferner *Über-*.

Überhandtuch N. 'breites Zierhandtuch, nicht selten mit dem eingestickten Namen der Hausfrau' [Battenfd.-Bi].

Überhang (*Ewer-*) M. 'Früchte, die an einem über die Grenze hinausreichenden Zweige hängen' [Flb.]. Vgl. K. Nachtr. S. 55 und *Überfall*.

überhaspeln (˘), *sich* 'sich versprechen', bei zu schnellem Sprechen [Homburg v.d.H.]. Vgl. *verhaspeln*.

Überhaube F. 'die Frauenhaube der Hüttenberger (s. 2, 272, 44 f.) Tracht, die bei Trauer und zum Abendmahl über der *Stirnhaube* (s.d.) getragen wurde': s. Hessische Blätter f. Volkskde. 25, 49 und 52 nebst den (auf S. 83 erläuterten) Abb. 9 und 10.